

Wem dienen wir?

*Our enormously productive economy demands that we make consumption our way of life,
that we convert the buying and use of goods into rituals,
that we seek our spiritual satisfactions, our ego satisfactions, in consumption.
(Victor Lebow, 1955)*

Wachstum und Konsum sind Götzen geworden, das hat weitreichende negative Auswirkungen.

- Politische Entscheidungen werden scheinbar zwingend vorgegeben, andere wirtschaftliche und politische Denkmodell sind nicht mehr möglich.

- Wir leben auf Kosten anderer Menschen:

Billige Konsumgüter – unmenschliche Arbeitsbedingungen, Ausbeutung, „moderne Sklaverei“
Gewinnmaximierung – Nachteile für Arbeitende: Druck, Outsourcing von Kosten – Scheinselbständigkeit, Burnout, Überstunden: hohe Arbeitslosigkeit
Verschuldung für Konsum bleibt den nachfolgenden Generationen
Aufblasen des Finanzsystems (beim Crash: Kosten für große Anzahl von Menschen)
Kinder als Kostenfaktor

- Wir leben auf Kosten der Umwelt:

Hoher Ressourcenverbrauch, Zerstörung der Umwelt durch Gifte, „Müllberge“ u.a. durch geplante Obsoleszenz
„Umweltschutzmaßnahmen schränken das Wachstum ein“
Die Natur - Faktor um Wachstum und Profit zu erzeugen (Wasser, Patentierung von Pflanzengenen, Reproduktionsindustrie,...)
Klimaerwärmung zerstört Lebensräume – tötet Menschen, zwingt sie zur Flucht

Als Christen müssen wir uns fragen, wo wir (als einzelne, als Leib Christi) in diesem System schuldig geworden. Aus dem Bekenntnis unserer Schuld muss auch die Frage kommen, was wir anders machen können, und daraus Taten folgen.

Zusammenfassung von Gloria Buttinger